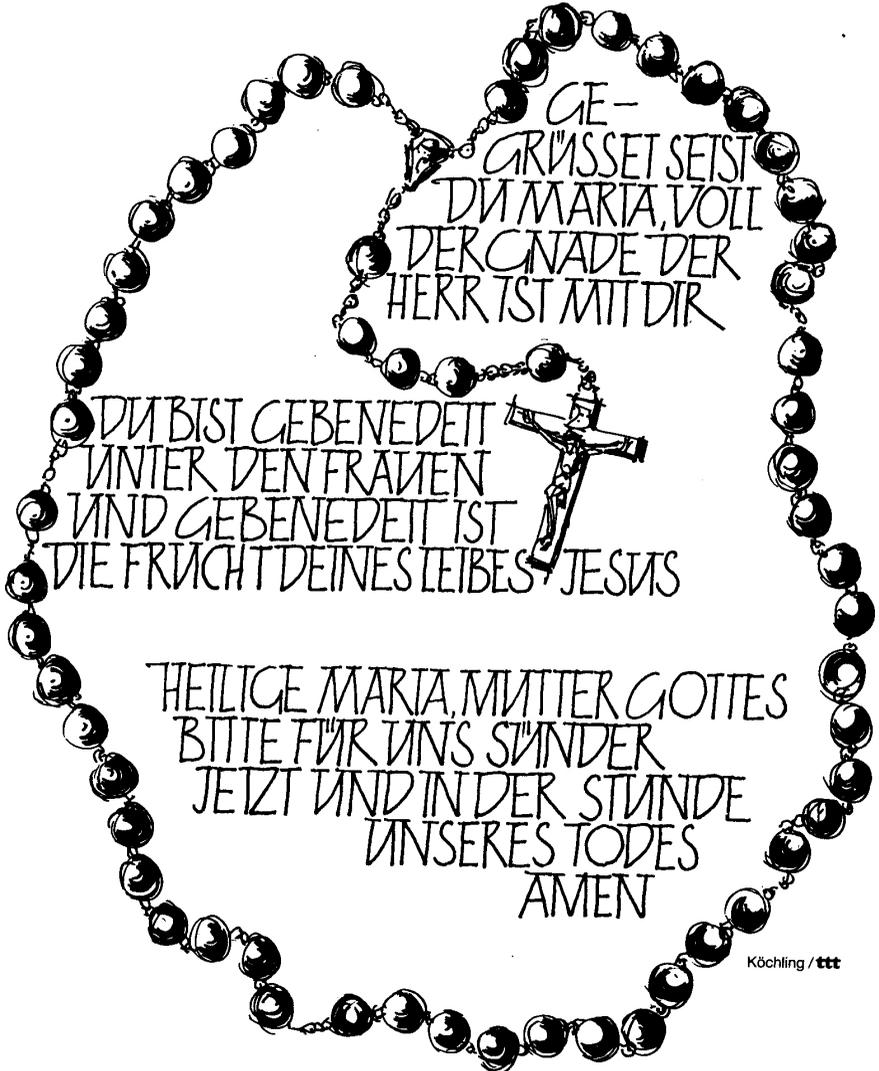
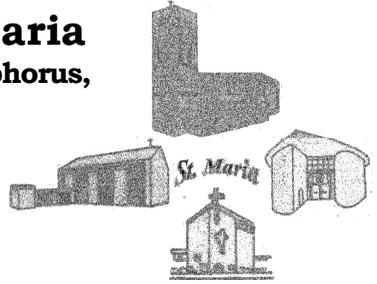


Kath. Pfarrgemeinde St. Maria
mit den Kirchen St. Adalbert, St. Christophorus,
St. Hedwig und St. Marien

PFARRBRIEF Nr. 7

**30. August 2008 bis
28. November 2008**



Inhalt:

Was mich bewegt	3
Gottesdienste u. Feste	5-6
Danke Dieter	6
Unsere zweite Gemeindef.	7
Gemeindeleben	8-12
Wussten Sie schon?	
St. Christophorus	13-15
Cursillo	16
Infos aus den Teilgemeinden	17-24
Aus den Kirchenbüchern	25
Glückwünsche	26-27
Caritas konkret	28

Pfarrer Joachim Piontek
Stöckener Str. 43 (St. Adalbert)
Tel. 79 29 95

Pastor Bhagyam Chinnabathini
Marschnerstr. 34 (St. Maria)
Tel. 70 20 66 (Pfarrbüro)

Gemeindereferentin Maria Werner

Gemeindereferentin Bettina Thon
Tel. und Email wird neu eingerichtet
Auskunft über Pfarrbüro bzw. Internet

Anschrift unserer Pfarrgemeinde
St. Maria, Stöckener Str. 43,
30419 Hannover

Email: pfarrbuero@st-maria.de
Weitere Infos und Ansprechpartner siehe

Internet: www.st-maria.de

Bankverbindung von St. Maria: Kto Nr. 16503171 bei Spark. Hann. (BLZ 25050180)

St. Adalbert (Hauptbüro St. Maria)

Stöckener Str. 43, 30419 Hannover

Pfarrbüro - Öffnungszeiten:

Mo. Di. Do. Fr. 09:00 - 12:00 Uhr
Mi. 16:00 - 18:00 Uhr

Pfarrsekretärin Angelika Reinecke

Tel. 79 29 95

Email: st.adalbert@t-online.de

St. Hedwig

Kalabisstr. 3, 30419 Hannover

Pfarrbüro - Öffnungszeiten:

Di. 09:00 - 13:00 Uhr
Do. 14:00 - 18:00 Uhr

Pfarrsekretärin Maria Weber

Tel. 78 02 38

Email: pfarrbuero-st.hedwig@gmx.de

St. Christophorus

Moosbergstr. 4A, 30419 Hannover

Pfarrbüro - Öffnungszeiten:

Mo. Mi. Fr. 10:00 - 12:00 Uhr
Mi. 16:00 - 18:00 Uhr

Pfarrsekretärin Elke Hoppe

Tel. 79 48 37

Email: st.christophorus@gmx.net

St. Maria

Marschnerstr. 34, 30167 Hannover

Pfarrbüro - Öffnungszeiten:

Mo. Mi. Fr. 09:00 - 12:00 Uhr
Jeden 1. Mi. 15:00 - 17:00 Uhr

Pfarrsekretärin Maria Weber

Tel. 70 20 66

Email: buero@st-maria.de

Vorsitzender PGR: Peter Löper, Tel. 66 25 49, Email: pgr@st-maria.de

Der nächste Pfarrbrief wird für den Zeitraum **29.11.2008 bis 25.02.2009**
erstellt. **Redaktionsschluss ist am Montag, 03.11.2008**

Informationen und Berichte können in den Pfarrbüros abgegeben werden
oder per Email an **pfarrbriefteam@st-maria.de**

Per Email erleichtert die Verarbeitung!

Der Pfarrbrief erscheint 4 x im Jahr im Auftrage des Pfarrgemeinderates.

Pfarrbriefteam: Hanna Bylinski, Michael Dahms, Peter Eckermann, Alexander
Kolka, Peter Löper / Druck: Druckerei Hartmann

Für den Herbst kommt ein historisches Ereignis auf uns zu. Das Pfarrhaus von St. Hedwig wird an „Caritas- Wohnen - Hannover“ vermietet. Diese Einrichtung ist ein Wohnungsangebot für Menschen mit geistiger Behinderung und gehört zum Caritas Verband Hildesheim. Unser Kirchenvorstand hat mit großer Mehrheit der Vermietung zugestimmt. Es ist die zweite Vermietung dieser Art nach dem Pfarrhaus von St. Christophorus. Das Pfarrhaus bekommt den Namen „St. Hedwig Haus“.

Für unsere Gemeinde ist diese Entscheidung von großer Bedeutung, denn durch den Einzug der neuen Mieter kann es verschiedene Gemeinsamkeiten geben. Mit dem „Christophorus Haus“ machen wir sehr gute Erfahrungen, was das Zusammenleben mit der Teilgemeinde betrifft.

Für Anfang Dezember ist ein „Einzugsfest“ mit der Teilgemeinde St. Hedwig geplant. Mit der Vermietung wird das Pfarrbüro, durch einen kleinen Umbau, in die 1. Etage des Pfarrheims verlegt.

Ich freue mich über die Verwirklichung dieser Idee, die mit viel Umsicht und fachlicher Beratung aus St. Hedwig umgesetzt wird.

Jo. Josef Pionitz, Pf.

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntag

- 09:00 Uhr St. Christophorus
09:00 Uhr St. Maria (außer am 1.
Sonntag im Monat)
11:00 Uhr St. Adalbert
am 1. Sonntag im Monat
Kinderkirche i. d. Krypta *)
11:00 Uhr St. Hedwig
- am 1. Sonntag im Monat
Familiengottesdienst in der
Kirche *)
- am 3. Sonntag im Monat
Kinderkirche i. Pfarrheim *)
12:00 Uhr St. Maria (Kroaten)
16:00 Uhr St. Maria (Italiener)

*) nicht in den Schulferien

Dienstag

- 18:00 Uhr St. Christophorus

Mittwoch

- 20:30 Uhr Abendgebet in St. Adalbert

Donnerstag

- 15:00 Uhr St. Hedwig
18:00 Uhr St. Adalbert

Freitag

- 09:00 Uhr St. Christophorus,
anschl. gemeinsames
Frühstück
19:00 Uhr St. Hedwig
- am 1. Freitag mit der
Männergemeinschaft
- am 2. Freitag mit der
Frauengemeinschaft

1. Sonntag im Monat

- 18:00 Uhr St. Maria

3. Sonntag im Monat

- 14:00 Uhr St. Christophorus (Ungarn)



1. Dienstag im Monat

- 18:00 Uhr Friedensgebet in St. Hedwig

1. Mittwoch im Monat

- 15:00 Uhr St. Maria
15:00 Uhr St. Christophorus

2.+ 4. Mittwoch im Monat

- 15:00 Uhr St. Adalbert

3. Freitag im Monat

- 18:00 Uhr St. Maria (Tamilen)

HINWEIS

Auf die Rosenkranzgebete im Oktober
(siehe Seite 6)

Über **die aktuellen Gottesdienstzeiten** wird in den Mitteilungen informiert, die 14tägig in den Kirchen ausliegen. Sie hängen auch in den Schaukästen aus.

Nächtliches Leben pulsiert in offenen Kirchen



Abwechslungsreich und zauberhaft, von besinnlich bis urkomisch, von mitreißend bis meditativ: Die 4. Lange Nacht der Kirchen in Hannover lädt ein zu einem bewegenden Erleben in den offenen und gastfreundlichen Gotteshäusern der Landeshauptstadt.

In mehr als 60 Kirchen beginnt am **Freitag, den 05.09.2008, fast überall um 18 Uhr** die vierte Auflage der Langen Nacht, für die in den Gemeinden und Einrichtungen mit enormer Kreativität und hohem Engagement geplant und vorbereitet wurde.

Auch unsere Gemeinde macht bei dieser Aktion mit. In der Kirche **St. Marien** wird ein buntes Programm stattfinden.

Unser Programm

Jeweils zur vollen Stunde: 5-Minuten Impuls zum Thema „Sehnsucht“

- 18:00 Uhr Liturgische Eröffnung
- 18:30 Uhr Tamilische Tempeltänze (Angebot für Kinder / KiTa St. Maria)
- 19:00 Uhr Orgel und Flöte
- 19:30 Uhr Kroatische Folklore
- 20:00 Uhr Geistliche Lieder zum Mitmachen (Italienische Gemeinde)
- 20:30 Uhr Meditation zum Thema „Sehnsucht“ mit Fürbitt-Aktion
- 21:00 Uhr Litauischer Beitrag
- 21:30 Uhr Flamenco-Tanz der Sehnsucht (Spanische Gemeinde)
- 22:00 Uhr - 23:45 Uhr **Gospelkirchentag** – Back to Church with Voices of Joy, Langenh. und St. Marien Gospel Train, Rethem/Aller

Gegen

- 23:00 Uhr Tamilische Tänze
- 23:45 Uhr Meiner Sehnsucht folgen... Liturgischer Abschluss mit Segen

Tag des offenen Denkmals

Am 14. September 2008 findet wieder der Tag des offenen Denkmals statt. Er steht dieses Jahr unter dem Motto "Vergangenheit aufgedeckt - Archäologie und Bauforschung". Wie im letzten Jahr ist unsere Marien-Kirche von 9:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Die Gottesdienste finden wie gewohnt statt. Jeweils im Anschluss erlauben Führungen einen Blick in Bereiche, die man sonst nicht sieht. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!



Rosenkranzgebete im Oktober

jeden Mittwoch um 15:00 Uhr in St. Adalbert,
St. Christophorus und St. Marien sowie um
18:00 Uhr in St. Hedwig

Allerheiligen

Samstag, 01.11.08 um 10:00 Uhr
Heilige Messe in St. Marien

Allerseelen

Sonntag, 02.11.08 Heilige Messen wie
am 1. Sonntag im Monat

Danke Dieter

Dieter Große verstarb am 01.07.2008. Zu früh - nach unseren menschlichen Gedanken. Wir hätten ihm gern noch etliche Jahre im verdienten Ruhestand gegönnt für Spaziergänge mit seiner Frau Marga, für seine Auszeiten bei „Bagels“ auf dem Engelbosteler Damm mit einem „erfrischenden“ Roman bei einem Cappuccino oder für tausend Telefonate mit dem Handy, das „immer am Mann war“; meist ging es dort um irgendwelche Dinge, die er auf kurzem Weg „für Kirchens“ regelte.

Letzte Woche hatten wir unsere erste Redaktionssitzung ohne Dieter. Er hatte den Pfarrbrief mit auf den Weg gebracht und bisher keinen Termin versäumt. Neben der Betreuung der Seiten „Teilgemeinde St. Maria“ lag ihm besonders die Geschichte unserer Kirchen am Herzen. Dass der Kontakt zur Druckerei Hartmann über ihn lief, war zwangsläufig. Und nicht zuletzt war er einfach dabei, flapsig oder nachdenklich oder einfühlsam, wie es seines Erachtens gerade gebraucht wurde. Wir haben ihn vermisst, aber das wird wohl an anderen Stellen in unserer Pfarrgemeinde auch nicht anders sein.

Unsere Redaktionsarbeit müssen wir jetzt neu ordnen. Wichtiger war es uns allen jedoch, hier noch einmal „Danke Dieter“ zu sagen und „eigentlich bist du ja immer noch dabei...“



Dieter Große beim Gemeindefest 2008 in St. Hedwig

Für das Redaktionsteam: *Peter Löper*

Unsere zweite Gemeindereferentin ist da!

Liebe Gemeindemitglieder,

mein Name ist Bettina Thon und ich freue mich, dass ich ab September in Ihrer Großgemeinde St. Maria als Gemeindereferentin eingesetzt bin und möchte mich kurz vorstellen.

Geboren und aufgewachsen bin ich in der Stadt Duisburg im Ruhrgebiet. Nach dem Abitur studierte ich an der Katholischen Fachhochschule in Paderborn Diplom-Religionspädagogik und Sozialarbeit.

Während des Studiums lernte ich meinen Mann kennen und so kam es, dass ich zu Beginn meiner berufspraktischen Ausbildung im August 1999 ins Bistum Hildesheim wechselte.

Nach dem Anerkennungsjahr in der Gemeinde St. Augustinus in Hameln und den beiden Assistenzjahren in den Gemeinden St. Mauritius und St. Michael in Hildesheim, absolvierte ich das Anerkennungsjahr zur Sozialarbeiterin beim Katholischen Jugendamt in

Hannover.

Seit 2003 bin ich mit zwei halben Stellen als Jugendbildungsreferentin in



Hannover und als Gemeindereferentin in der Gemeinde St. Paulus in Großburgwedel tätig gewesen.

Ich freue mich auf die kommende Zeit, die Begegnungen und Gespräche sowie die Möglichkeit, das Gemeindeleben mit Ihnen gemeinsam gestalten zu können.

Ihre Bettina Thon

Vorstellung von Frau Thon in den Gottesdiensten

- 07.09. um 18:00 Uhr in St. Marien
- 14.09. um 09:00 Uhr in St. Christophorus
- 14.09. um 11:00 Uhr in St. Adalbert
- 21.09. um 11:00 Uhr in St. Hedwig

Wir wünschen Frau Thon für die neue Aufgabe Gottes Segen und freuen uns über die „Verstärkung“.

Im Anschluss an ihren „ersten“ Gottesdienst am 07.09. wird der PGR eine Begegnungsmöglichkeit vorbereiten und lädt hierzu die Gemeinde ein.

Peter Löper, PGR

„Pilgern durch die Nordstadt“- Fronleichnamsprozession einmal anders

Wie so vieles in unserer großen Gemeinde im Wandel ist, war dieses auch bei der diesjährigen Fronleichnamsprozession in St. Maria der Fall. Anstatt morgens, wie in den Jahren davor üblich, ging es diesmal erst um 18:00 Uhr los.

Die Kirche war gut gefüllt. Die Lesung wurde in verschiedenen Sprachen vorgetragen, darunter auch litauisch. Das „Vater unser“ sollte jeder in seiner Muttersprache beten, was zu einem lustigen Sprachenmix führte, wobei die kroatische Fassung am deutlichsten in der Kirche zu hören war. Nachdem die Hostie in die Monstranz gestellt wurde, konnte die Prozession beginnen.

Nicht nur der Weg war dieses Jahr anders, sondern „die Altäre“ an den Stationen auch. Es gab nämlich nur einen Altar, der auf einem bunt mit Blumen geschmückten Anhänger

montiert war und von Station zu Station gefahren wurde. Die Prozession wurde vom Glockengeläut der St. Marien-Kirche begleitet. Das Geläut und die Nebengeräusche des Stadtlebens sorgten leider dafür, dass man nicht alles verstand was vorgetragen wurde, weil die Lautsprecheranlage zu leise war.

Der „Marsch durch die Straßen“ wurde von den Anwohnern und Passanten beobachtet. Zur Aufklärung wurden auf dem Engelbosteler Damm Handzettel verteilt, auf denen das Fronleichnamsfest erklärt wurde. Nach 45 Minuten endete der Pilgermarsch wieder in der Kirche.

Im Anschluss gab es Bratwürste für die Dagebliebenen. Leider reichten diese nicht für alle, aber man nährte sich auch geistig im Gespräch miteinander.

Das Eis, welches es auch in verschiedenen Sorten gab, erfreute die kleinen und großen Kinder.

Michael Dahms

Am 23.05.08 erreichte unseren Pfarrer folgende E-Mail aus Leipzig zum Fronleichnamsfest am Donnerstag

... war ganz große Klasse! Ich war für eine Woche auf Besuch in Hannover und habe an der Prozession teilgenommen. Mich haben sowohl das Zusammenwirken der verschiedenen Nationen und Frömmigkeitsstile während Messe und Prozession als auch die liebevoll vorbereiteten „Äußerlichkeiten“ beeindruckt. Auch die Idee mit den Handzetteln war super.

Hier war eine Kirche präsent, die das Wichtigste der Welt feiert und sich dabei nicht vor der Welt versteckt. ...und möchte Ihnen auf diesem Wege danken

Freuen würde ich mich über ein paar Fotos im Netz.

Redaktion: Es wäre schön, wenn wir noch Bilder von der Prozession bekämen (Fotos oder Email); wir würden sie dann gern auf die Internetseite stellen.

Pfarrversammlung am Sonntag, 01.06.2008

Trotz hochsommerlicher Temperaturen, kamen ca. 80 Gemeindemitglieder zur ersten Pfarrversammlung nach der Fusionierung. Nach einer Klörrunde an den Tischen bei Kaffee und Kuchen berichteten Peter Löper (für den PGR) und Pfarrer Piontek sowie Bernd Janischowsky (für den KV) in Stichworten aus der Gremienarbeit.



Weitere Bilder unter www.st-maria.de

Anschließend wurden an den neun Tischen engagiert *Oasen* und *Baustellen* in unserer Pfarrgemeinde „erarbeitet“ und auf einem großen Blatt schriftlich festgehalten. Diese Tischgedanken wurden dann durch PGR-Mitglieder, die an den Tischen mitgewirkt hatten, „von vorn“ vorgestellt. Es wurden unglaublich viele Themen angesprochen (das ganze Gemeindeleben) und tlw. auch gegensätzlich bewertet, je nach Tischzusammensetzung, die offensichtlich noch nach Teilgemeinden ausgerichtet waren.

Die Stichworte wurden jetzt gebündelt und dem PGR sowie den TGAs für die weitere Arbeit zur Verfügung gestellt. Es war schade, dass für die Pfarrversammlung nicht mehr Zeit war, denn in dieser positiven Gesprächsatmosphäre hätte ich gern noch weiter diskutiert. Ob sich das an anderer Stelle fortsetzen lässt? Von vielen Gemeindemitgliedern wurde in der Abschlussrunde der Wunsch geäußert, inhaltliche Treffen und auch Klöntreffen für die ganze Pfarrfamilie öfter zu veranstalten. Ich denke, dieser Wunsch ist beim PGR „angekommen“.

Peter Löper

- Kategorisierung unserer Kirchen -

Kurz vor der Sommerpause hat die Steuerungsgruppe des Dekanatspastoralrates für die Region Hannover abweichend vom bekannten Hildesheimer Arbeitspapier den Vorschlag unterbreitet, lediglich unsere Hauptkirche St. Marien als A-Kirche zu bewerten (für die Pastoral unentbehrlich) und die anderen drei Kirchen als B-Kirchen einzustufen (pastoraler Bedarf ist mittelfristig zu überprüfen) mit der Maßgabe,

- bis 2010 zu überprüfen, welche der drei Kirchen zu erhalten ist,
- für St. Christophorus in den nächsten 2-3 Jahren die Schwerpunktsetzung zu überprüfen
- und die Langenhagener Stadtteile (aus dem Bereich von St. Hedwig) auszufarren (= der Kirche in Langenhagen zuzuordnen). Dieser neue Vorschlag

wird in der Sitzung des Dekanatspastoralrates am 02.09. beraten. Mehrfach ist jetzt die Frage gestellt worden, wie der PGR damit umgehen wird.

Der PGR wird am bisherigen Vorgehen festhalten, lediglich für St. Christophorus eine veränderte Zukunft zu gestalten und die anderen Kirchen nicht infrage zu stellen. Hierzu wird - wie bekannt - in Kürze eine AG ihre Arbeit aufnehmen, in der PGR, KV, TGA und Vertreter aus Hildesheim mitwirken. Entsprechend wird im Dekanatspastoralrat vorgetragen.

Eine Auspfarung der Langenhagener Stadtteile wird ebenfalls abgelehnt, weil diese seit Gründung der ehem. Pfarrei St. Hedwig - damals als eigenständige Dörfer - dazugehören. Eine Auspfarung käme einer Teilung des alten Gemeindegebietes gleich und war im Rahmen der Fusionierung schon einmal angesprochen und mit guten Gründen abgelehnt worden.

Es wäre auch völlig unverständlich, wenn hier jetzt einem Einzelinteresse von Langenhagen gefolgt würde.

Peter Löper

Weltjugendtag

Reisebericht vom Weltjugendtag in Sydney, Australien

Ungefähr 20.000

Deutsche machten sich in diesen Tagen auf zum Weltjugendtag. Für uns (Kathrin Brauner, Katharina Kluck und Carola Stieglitz) ging es am 9. Juli



erreichten wir Melbourne...endlich! Dort wurden wir in unserer Gastgemeinde St. Andrew herzlich begrüßt mit Frühstück und unseren Gastfamilien, bei denen wir die nächsten 3 Tage verbrachten.

Die Gastfreundlichkeit war unglaublich groß. Man fühlte sich gleich wie zuhause und war traurig, als wir uns am Sonntagabend mit dem Bus auf nach Sydney machten.

In Sydney kamen wir dann nach einigem Durcheinander in unserem Zuhause für eine Woche, der Schule



Katrin, Carola und Katharina

endlich los nach Australien! Wie lange hatten wir auf diesen Moment gewartet?! Nach ca. 29 Stunden Reisedauer



In der Schule Marta Maria

Marta Maria, unter. Wir bekamen unsere „Pilgerausrüstung“ (inkl. Rucksack, Ausweis, Stadtplan etc.).

Es war schon ein ganz besonderes Gefühl, durch den Business District in Sydney zu laufen mit all den anderen Pilgern, wo sich jetzt viele verschiedene Flaggen aus der ganzen Welt mit den Hochhäusern mischten.

Ein ganz großes Lob muss man wohl den Australiern für ihre Organisation aussprechen. Da waren überall Leute, die man ansprechen konnte, wenn man mal nicht weiter wusste und auch auf dem Nachhauseweg wurde immer dafür gesorgt, dass man in den richtigen Bus zur richtigen Unterkunft einstieg.

Nach einer Woche mit viel



Die berühmte Oper in Sydney

„Sightseeing“, dreimal Katechese, der Ankunft des Papstes mit dem Schiff im Hafen, dem Kreuzweg, kam der Höhepunkt unserer Woche...die Übernachtung unter den Sternen (die in dieser Nacht leider nicht so zahlreich vertreten waren). Am Samstagabend gab es die Vigil mit dem Papst und nach einer durchaus kalten Nacht (in Australien ist momentan immerhin

Winter) feierten wir dann alle zusammen mit 500.000 Menschen den Abschlussgottesdienst, in dem auch 30 Firmlinge aus der ganzen Welt gefirmt wurden.

Nach diesem großartigen Ereignis und noch zwei weiteren Nächten in Sydney, ging es für unsere Reisegruppe weiter in den Norden nach Cairns. Hier erlebten wir nun endlich (für uns) sommerliche Temperaturen.

In Cairns war sicherlich eines der Highlights, das Tauchen bzw. Schnorcheln im „Great Barrier Reef“ sowie die Fahrt mit einer Seilbahn über den Regenwald und der Besuch eines Aboriginal-Zentrums.

Nach drei Wochen war es eine bunte Mischung der Gefühle, als man wieder deutschen Boden unter den Füßen hatte. Auf der einen Seite war man froh, wieder zuhause zu sein, aber auf der anderen Seite war das Aben-



teuer Australien und Weltjugendtag leider vorbei...aber man sieht sich sicherlich 2011 in Madrid wieder...ist ja dieses mal auch nicht so weit...;-)

Carola Stieglitz



Pilgerwanderung vom 15.06.2008

Unser heutiges Ziel war die katholischen Kirche „Christkönig“ in Badenstedt. Schon an der Ampelkreuzung konnten wir den Gemeindefereferent, Wolfgang Frost, erkennen, der uns herzlich begrüßte und sogleich in die angenehm temperierte Kirche vorausging. Hier waren wir willkommen, das spürten wir, denn sofort bei unserem Eintritt empfing uns leise Musik und der Duft brennender Kerzen.

In berührender Stille verharren wir eine Weile ergriffen. Auf solch einen Empfang waren wir nicht vorbereitet. Unsere Gefühle und Gedanken mussten wir zunächst sortieren, bevor wir uns auf das Betrachten des Innenraumes einlassen konnten. Den ersten Erklärungen folgte eine mit Musik unterlegte Kirchenführung, die Herr Frost anlässlich eines Stadtteilstiftes entwickelt hatte, um auch Kirchenfernen die Entstehungsgeschichte dieser Kirche und deren Hintergrund – unseren christlichen Glauben - verständlich zu machen.

In der Seitenkapelle beteten wir gemeinsam und widmeten uns dem Tagesgebet zum Fest des Hl. Bonifatius. Mit Gitarrenbegleitung sangen wir einen Kanon: „Wechselnde Pfade, Schatten und Licht, alles ist Gnade, fürchte dich nicht.“ Vor Beendigung dieser morgendlichen Andacht mit dem Segensgebet überreichte uns Herr Frost eine kleine Jakobs-Muschel mit Tagesdatum. Abschließend wurden wir auch noch in das Pfarrheim zu Saft

und Gebäck eingeladen. Überreich beschenkt verabschiedeten wir uns. Ein ganz besonderer Dank gilt Herrn Frost für eine unverwechselbare liebevolle Begegnung und außergewöhnliche Kirchenführung, die er für unsere kleine Pilgergruppe vorbereitet hat.

Unseren Weg zum Benther Berg setzten wir in der sengenden Sonne fort. Die Stadt hinter uns lassend verweilten wir an einer schattigen Stelle und lasen das Tagesevangelium nach Johannes 15,14-20. Aufwärts pilgerten wir schweigend bis wir an einen Picknickplatz gelangten. Hier nahmen wir uns viel Zeit zum Gedankenaustausch. Im Berggasthaus Adamos kehrten wir kurz ein.

Während unseres gesamten Pilgerweges ging uns der neue Kanon nicht aus dem Sinn. Wir sangen oder summten ihn immer wieder. So gelangten wir auf dem Rückweg wieder an die vorherigen Haltepunkte, um Fürbitte zu halten und vor Erreichen der Stadt mit dem „Vater unser“ diesen Weg ausklingen zu lassen.

Zur nächsten Pilgerwanderung am Samstag, den 06. September 2008 ist ausnahmsweise eine Anmeldung erforderlich, weil wir die Fahrt mit Pkws organisieren müssen. Ziel ist ein Pilgerweg durch die Heide bei Schneverdingen. Die Abfahrt ist um 08:00 Uhr in St. Hedwig.

Anmeldung und Infos bei:
Maria Löper Tel.: 66 25 49



10.07.1952 Einleitung zum Kauf eines Grundstückes

01.09.1952 Grundstückskauf

13.10.1953 Erster Gottesdienst der kath. Christen im Bezirk Stöcken im Gasthaus Duderstadt (heute Hotel West) bis August **1958**

1957 Bau des Pallottihauses mit Pfarrhaus

31.08.1958 Weihe der Dachboden-Kapelle im Pallottihaus

27.09.1958 Weihe des ganzen Pallottihauses

04.01.1959 Ernennung des Pallottinerpaters Albert Maria Renn zum Pfarrvikar in der Pfarrvikarie St. Christophorus

12.08.1962 Grundsteinlegung für die Kirche St. Christophorus

13.12.1963 letzte Messfeier in der Dachbodenkapelle

14.12.1963 Konsekration der Kirche St. Christophorus

01.11.1973 Erhebung zur Pfarrei: Peter Renn wird Gemeindepfarrer

01.03.1985 Pater Bitter wird Nachfolger von Pater Renn

20.06.1997 Einweihung der neuen Orgel

2005: Abschied von Pater Bitter , Pfarrer Piontek übernimmt die Gemeinde

01.11.2006: Fusionierung mit St. Maria, St. Adalbert und St. Hedwig zur neuen Pfarrei St. Maria

Der Kirchenraum spricht

St. Christophorus: Aus der Geschäftigkeit des Stöckener Marktplatzes steige ich einige Stufen hinauf zur „**Piazza di Vincenzo Pallotti**“ und befinde mich in einer Oase mit italienischem Flair: Kirchengebäude, Vorhalle, Pfarrheim und von dort die Gangüberdachung zur Sakristei umrahmen den efeu- und weinberankten Innenhof, in dem Bänke zwischen Blumenbeeten zum Verweilen einladen. Aus dieser heiter-leichten Atmosphäre trete ich ein in die **Vorhalle**, die am hinteren Ende des Platzes Kirche und Pfarrheim verbindet. Sie wird beherrscht und geprägt durch ein großes Kreuz, umrahmt von Palmen; die Oberlichter nehmen der niedrigen Deckenhöhe das Bedrückende und schaf-



Vorhalle

fen ein wohlthuendes Halbdunkel. Ruhe umfängt mich und stimmt mich ein auf die Begegnung mit Gott.

Im **Kirchenraum** setzt sich diese Stimmung fort, nur ist alles größer und weiter...

Durch geschickte Aufteilung (asymmetrische Abteilung der Werk-

tagskapelle) läuft der Raum trapez- oder pfeilförmig auf den Altarraum zu und endet dort vorn in einer Spitze wie der Bug eines großen Schiffes. Anstelle eines Kreuzes schwebt dort im Scheitelpunkt eine große goldene **Christusgestalt** – der Auferstandene, in den Himmel auffahrend? Diese Christusfigur bringt die gewohnte starre Kreuzform in Bewegung, indem sie die eine Hand empfangend zum Himmel erhebt, während die andere segnend nach unten weist, wobei ihr der Blick Christi folgt: In Christus sind Himmel und Erde, Gott und Mensch verbunden – und sein Blick, seine Sorge gilt den Menschen, gilt jedem Einzelnen von uns.



Der Altarraum in St. Christophorus

Wie die Fortsetzung des **Tabernakels** nach oben hin ist ein quadratisches Fensterchen im Altarraum positioniert: das Ewige Licht steht in einer roten Sonnenscheibe auf tiefblauem Grund – Zeichen der nie verlöschenden Liebe Gottes zu uns Menschen. Der steinerne Rahmen dieses markanten Fensters setzt sich an den Wänden fort als Band, das den ganzen Kirchenraum

mit allen darin anwesenden Menschen umschließt.

Wesentlich mitgestaltet wird der Kirchenraum St. Christophorus durch die Botschaft seiner **Fenster**: Seitlich im Altarraum sind die zentralen Aussagen unseres Glaubensbekenntnisses dargestellt, an der Rückwand neben dem Ausgang zur Orgelempore geht es offenbar um die Erlösung des Menschen, der als Mann und Frau von Gott erschaffen wurde – und an der anderen Seite der Rückwand, gleich neben dem Zugang zur Vorhalle, beherrscht eine riesige Christophorusdarstellung, ein Kampf zwischen Heil und Unheil, die Fensterfläche. Diese Kirchenfenster sind einmal einer eigenen Betrachtung wert, die den Rahmen dieses Artikels sprengen würde...

Die **Werktagsskapelle** schließt sich als asymmetrisches rechtes Seitenschiff an, nur durch wenige Pfeiler leicht abgeteilt und doch untrennbar mit dem großen Raum verbunden. Die Decke ist hier niedriger, was dem Raum eine bergende Ausstrahlung verleiht. Die Aufteilung ist der des größeren Kirchenraumes entgegengesetzt: Die



Der Nebenaltar mit Figuren



Innenansicht mit Blick Richtung Altar

Bankreihen werden von hinten nach vorn breiter, d.h. die meisten Menschen sitzen in der ersten Reihe vor dem Altar – eine geschickte Lösung, um die Beter zur Gemeinschaft zu versammeln! Von der Wand hinter dem Altar sehen wir drei Gestalten entgegen, jede mit einem Kind auf dem Arm: in der Mitte die Gottesmutter Maria und seitlich der heilige Christophorus und der heilige Josef. Eine freundliche warme Atmosphäre wie in einer „Kinderstube“ füllt den kleinen Raum aus; trotzdem wirkt die Szenerie nicht rührselig – die Kinder blicken ernst, Jesus Christus selbst sieht mich aus ihren Augen an.

Sollte dies der besondere Auftrag der Gemeinde St. Christophorus sein, die Schwächsten zu schützen und in den Mittelpunkt zu stellen?

Die St. Christophorus Kirche liegt dort am Marktplatz wie eine große Arche, die ihre „Passagiere“ sicher durch die Wasser der Sintflut tragen wird. Sie ist „zum Auslaufen bereit“, „die Nase“ Richtung Marktplatz zu den Menschen hin! Wie eine Gallionsfigur am Bug

erhebt sich das goldene Kreuz bis über den Rand des Daches hinaus – und etwas tiefer, wie ein hochgezogener Anker, die Figur des Christophorus – auf dem Arm das Jesuskind, dass die Arme weit ausbreitet. Als „Positionslicht“ zur Orientierung für alle, die auch im Meer der Zeit unterwegs sind, leuchtet das Ewige Licht vom Tabernakel durch das kleine rote Fenster wie durch ein Bullauge hinaus und bringt die tröstliche Botschaft, dass Gottes Liebe immer mit uns und zu uns unterwegs ist!

(Anmerkung: Die Artikelreihe „Der Kirchenraum spricht“ will keine umfassende Darstellung der Geschichte, Architektur und künstlerischen Ausgestaltung der jeweiligen Kirche sein. Sie teilt – ohne Anspruch auf Vollständigkeit! – rein subjektive Eindrücke mit, die sich ohne genaue Kenntnis der Chronik beim Betreten und Betrachten des Kirchenraums eingestellt haben, und möchte einfach dazu anregen, sich einen eigenen Eindruck und inneren Zugang zu diesem jeweiligen Gotteshaus zu verschaffen.)

Maria Werner

Einblicke in das Denken, Fühlen und Wirken des Völkerapostels



Unter dieser Überschrift lädt die Cur-sillo-Bewegung im Bistum Hildesheim am Sonntag, dem **12. Oktober 2008** zu einer Veranstaltung in St. Adalbert ein.

Der Tag beginnt mit der Eucharistiefeyer um 11:00 Uhr. Zelebrant ist Pfarrer Joop Hoogervorst, der auch am Nachmittag ein Impulsreferat über den Apostel Paulus hält.

Paulus ist ohne Zweifel die hervorragendste Gestalt in den Anfängen des Christentums. Wohl zu Recht wird behauptet, dass das Christentum eine kleine jüdische Sekte geblieben wäre, wenn nicht Paulus das Tor zur großen weiten Welt für den „neuen Weg“, wie das Christentum in den Anfängen genannt wurde, aufgestoßen hätte.

Paulus hatte den Menschen seiner Zeit etwas zu sagen – und er hat auch uns etwas zu sagen – etwa, wenn es um den „Aufbau der Gemeinde“, um Charismen und den Umgang mit ihnen geht. Paulus geht es um die Einheit in der Verschiedenheit. Alle Dienste in der Gemeinde sind gleich wichtig und gleichwertig und sollen verantwortungsbewusst in der Gemeinde eingebracht werden. Darauf weist Paulus in seinem ersten Brief an die Korinther deutlich hin (1Kor 12,12-27).

Es verspricht ein spannender Tag zu werden.

Alle Interessierten der Teilgemeinden St. Adalbert, St. Christophorus, St. Hedwig und St. Maria sind ganz herzlich dazu eingeladen.

Zum Ablauf: Nach der Eucharistiefeyer wird es ein Mittagessen vom Mitbring-Büfett geben (Wenn jede/r etwas mitbringt, reicht es für alle Gäste. Wer nichts mitbringt, ist auch willkommen.). Dann folgt das Impulsreferat. Nach einer kleinen Kaffeepause, werden wir unsere Ansichten und Ideen in Gesprächsgruppen einbringen können. Der Tag wird etwa gegen 16 Uhr beendet sein.

Weitere Infos: Gabriele Jäger,
Telefon: 0511-79 33 29

E-Mail:
Cur-sillo-Hildesheim@t-online.de



Frauengruppe

Frau Ch. Murawa ☎ 79 29 11

Do. 11.09.08

Tagesausflug nach Osnabrück mit Domführung
(nähere Informationen folgen im Schaukasten)

Do. 09.10.08
um 19:00 Uhr

Gemütlicher Abend bei Zwiebelkuchen und Wein

Do. 13.11.08
um 19:00 Uhr

Vom Urchristentum zum christlichen Glaubens-
Bekenntnis / Referent: Jürgen Tinat

Geländepflege

Herr A. Meier ☎ 75 35 19

Die Arbeitsgruppe trifft sich jeden Freitag ab 09:00 Uhr auf dem Kirchplatz

Gymnastikgruppe

Frau L. Burgstett ☎ 79 19 44

dienstags 10:00 – 12:00 Uhr

Jugend ab 13 Jahre

Daniela Jaschik ☎ 75 74 04

Termine siehe Jugendprogramm (Aushang)

Kinderkirche

Frau A. Michalzik ☎ 271 41 44

Am 1. Sonntag im Monat in der Krypta

Krabbelgruppe

Frau A. Scholz ☎ 31 36 79

donnerstags 10:00 - 12:00 Uhr



Lepragruppe

Frau E. Elsner ☎ 79 97 10

Treffen am 1. Mittwoch im Monat

Messdienergruppe

Ehep. Dierkes-Knauer ☎ 235 72 16

Senioren

Frau H. Papst ☎ 75 74 21

Am 2. & 4. Mittwoch im Monat: 15:00 Uhr Messfeier, anschl. Kaffeetrinken mit
Programm (siehe auch Schaukasten)

Seniorengymnastik

Frau L. Burgstett ☎ 79 19 44

dienstags 10:00 Uhr in der Begegnungsstätte (nicht in den Schulferien)



Seniorenteam

Herr B. Lemmel ☎ 79 24 44

Treffen einmal im Monat

Einzelheiten zu den Terminen im Schaukasten vor der Kirche

Montag, 15.09.08

Sicher in Bus und Bahnen

Ein Besuch bei der Üstra

Montag, 13.10.08

Spielnachmittag in der Begegnungsstätte

15:00 Uhr

Mittwoch, 19.11.08

Wurstessen

Tischtennisgruppe

Herr A. Kassner ☎ 271 51 35

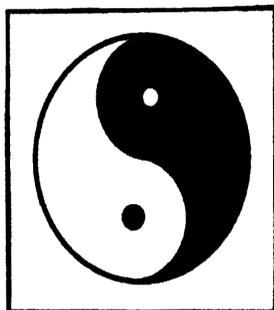
Herr M. Wittwer ☎ 75 21 45

donnerstags 19:00 bis 21:00 Uhr

Zeit haben - Zeit teilen

Frau M. Wippermann ☎ 271 01 92

Besuchsdienst



Qigong-Kurs in St. Adalbert

montags vom 22.09. – 01.12.2008

von 18:00 bis 19:30 Uhr

Stöckener Str. 43, 30419 Hannover

Kosten: 40,00 €

Teilnehmerzahl: max. 16

Anmeldung bei:

Angelika Reinecke, Büro St. Adalbert, Tel. 79 29 95



POKOTAG 2008

Am 27./28. September feiern wir in St. Christophorus den seit vielen Jahren gewohnten POKOTAG:

„Poko liegt von Stöcken
zwar meilenweit entfernt,
wir Christen bauen Brücken,
wie wir's vom Herrn gelernt.“

Näheres über Programm, Beginn und Gestaltung wird rechtzeitig bekannt gemacht.

Pater Clemens und Schwester Gertraud werden wieder bei uns sein. Auch SIE sind herzlich eingeladen.

Interessierte finden nähere Infos zu unserem Projekt im Kongo auf einem Faltblatt "Bildung ist die Basis für dauerhaften Frieden", das im Kirchenvorraum ausliegt.

Christel Maciol

Frauengemeinschaft

Frau B. Schaper ☎ 75 64 95

Di., 30.09.08 um 19:00 h

„Selbstbestimmung am Lebensende“ Referent ist Ulrich Domdey, Hospizbeauftragter des Bistums

Sa., 25.10.08 um 17:00 h

Jahreshauptversammlung / Zu Beginn Wortgottesdienst in der Kirche, anschl. gem. Abendessen

Vorschau: Am 23.11.08 Adventsbasar und am 08.12.08 Adventsfeier

Bitte diese Termine schon einmal vormerken.

Alle Frauen unserer Pfarrfamilie sind zu den Veranstaltungen herzlich eingel.

Männerverein

Herr A. Kolka ☎ 0177-2607228

Treffen am 1. Dienstag im Monat um 18:00 Uhr Hl. Messe, anschl. Programm

02.09.08

„Judentum in Deutschland“ / Referent angefragt

07.10.08 & 04.11.08

Thema noch offen

15.11.08 um 18:11 Uhr

Prinzenkür / Hähnchen essen

Hierzu werden Einladungen besonders verteilt!

Alle Männer sind ganz herzlich zu unseren Veranstaltungen eingeladen; Informationen zu den einzelnen Monatsversammlungen werden zeitgerecht am Infobrett bekannt gegeben.

Senioren

Frau U. Nieländer ☎ 79 68 83

Am 1. Mittwoch im Monat: 14:20 Uhr Rosenkranz / 15:00 Uhr Hl. Messe / anschließend bei Kaffee und Kuchen Treffen im Pfarrheim

Spielkreis bis 3 Jahre

Frau Bianca Henke

☎ 551 13 90

Frau Stefanie Körner

☎ 271 49 41

mittwochs von 09:30 Uhr bis 11:00 Uhr im Pfarrheim





Fronleichnam + Gemeindefest am Sonntag, 25. Mai 2008

Der gut besuchte Gottesdienst um 10:00 Uhr mit der Fronleichnamsprozession bildete einen schönen Auftakt für das anschl. Gemeindefest. Mit 230 Mittagessen ging es gleich weiter, musikalisch wieder bestens umrahmt von dem Blasorchester der Vinnhorster Feuerwehr, dass auch die Prozession begleitet hatte.



Prozession durch die Straßen

Das Wetter spielte bis auf ein paar Tropfen Regen mit, so dass die Besucher das vielfältige Programm im Pfarrgarten gut nutzen konnten. Highlights in diesem Jahr waren anlässlich des 60-jährigen Jubiläums der Carnivals- und Veranstaltungsgemeinschaft (CVG) eine laufende Bilderschau im Zelt sowie eine Kostüm- und Verkleidungsecke, wo man sich in seinem neuen Outfit fotografieren lassen konnte.

Besondere Erlebnisse waren auch das Papierschöpfen mit ganz tollen Ergebnissen und natürlich das Fußballspiel *Kinder gegen Erwachsene* im Volkspark, wobei Pfarrer Piontek und

Pastor Bhagyam mit von der Partie waren. Im Vorfeld der EM fanden beim Flohmarkt besonders auch die Fanartikel guten Absatz.

Ganz wichtig war selbstverständlich auch das Angebot für das



Das reichliche Kuchenbuffet

leibliche Wohl. Dafür war mit einem superbestückten Kuchenbuffet, frischen Waffeln und Grillstand sowie heißen und kühlen Getränken bis zum Abend bestens gesorgt. Alles in allem



Spiel & Spaß beim Gemeindefest

ein gelungenes Fest, von den Gruppen der Gemeinde vorbereitet und von vielen Besuchern gut angenommen.

Ein herzliches Danke an alle die „vor und hinter den Kulissen“ gewirkt haben, vom Altaraufbau bis zum Kuchenbacken und an alle Teilnehmer, die diesen Tag erst zu einem richtig schönen Fest gemacht haben.

Eine Fotomappe ist im Pfarrheim ausgelegt, Nachbestellungen sind möglich.

Elisabeth Stieglitz

Familiensonntag am ersten Sonntag im Monat

07.09.08 / 05.10.08 / 02.11.08

Nach den Familienmessen Einladung ins Pfarrheim zu einem **Mittagsimbiss und Begegnung.**

Verschiedene Gruppen aus St. Hedwig bereiten dies jeweils vor und freuen sich natürlich über rege Teilnahme. Jung und alt ist dort herzlich willkommen. Eine gute Chance, die eigene Küche einmal kalt zu lassen und Sonntag Mittag in Gemeinschaft zu genießen.

Herzliche Einladung zum Herbstfest



Am Samstag, 4. Oktober 08 im Pfarrheim ab 18:30 Uhr Näheres ab Mitte September im Aushang.

Hedwigswallfahrt

Das Bistum lädt zur **Hedwigswallfahrt am Sonntag den 19.10.08** in unseren Dom in Hildesheim ein. Näheres demnächst über den Aushang.

1. Vorbereitungstreffen CVG-Carneval 2009

am **Freitag, 14.11.08 um 19:30 h** im Pfarrheim St. Hedwig. Alle Carnevalisten, die unsere Sitzung am 21.02.09 mit vorbereiten wollen, sind herzlich zu einem Imbiss und Gedankenaustausch eingeladen. Partner können gern mitgebracht werden. Tel. für Rückfragen: 74 42 25

Ulrich Müller

Familienkreis II	Elisabeth. Stieglitz	74 86 16
Treffen 1 x im Monat		
05.09.08	Besuch Lange Nacht der Kirchen in St. Maria	
08.11.08	Kegeln in Ronnenberg	
29./30.11.08	Vinnhorster Weihnachtsmarkt / Eine-Welt-Stand	

Familienkreis III	Kerstin Schönenberg	37 19 13
Treffen 1 x im Monat		
28.09.08	Termine werden jeweils zeitnah abgesprochen.	
17.11.08	Tieraufzuchtstation Sachsenhagen	
	Wichtelabend	

Frauengemeinschaft	Inge Fraszczak	78 19 45
Jeden 2. Freitag im Monat um 19:00 Uhr Messfeier, Termine nach Absprache:		
08.10.08 um 17:00 Uhr	Religiöses Gespräch	
12.11.08 um 17:00 Uhr	Wurstessen	





Geländepflege Georg Elsner ☎ 63 28 91

Die Arbeitsgruppe trifft sich freitags ab 08:00 Uhr auf dem Kirchengelände.

Kinderkirche Elisabeth Stieglitz ☎ 74 86 16

Jeden 3. Sonntag im Monat, parallel zur Messfeier im Pfarrheim. Ab dem „Vater unser“ feiern wir den Gottesdienst in der Kirche mit.
Sonntag, 21.09.08 / 19.10.08 / 16.11.08

Die Gestaltung der Kinder-Kirche ist ausgerichtet für kleine Kinder (gern in Begleitung), aber auch für Schulkinder bis ca. 2. Klasse.

Kindergruppe Michaela Brandt ☎ 61 65 610

Treffen am letzten Mittwoch im Monat um 16:00 Uhr im Pfarrheim

Männergemeinschaft Kurt. Mennecke ☎ 78 93 71

Jeden 1. Freitag im Monat um 19:00 Uhr Messfeier,
anschl. Begegnung / Programm

05.09.08 Westpreußen (Video von Kurt Mennecke)
07.11.08 Monatstreffen
18.11.08 Wurstessen



Messdiener Therese Planke ☎ 786 00 33

Gruppenstunden freitags 14-tägig im Pfarrheim, Beginn 16:30 Uhr
12.09.08 / 26.09.08 / Herbstpause / 07.11.08 / 21.11.08

Mutter+Kind-Kreis Tanja Gießelmann ☎ 336 28 54

mittwochs um 09:30 Uhr im Pfarrheim

Mutter+Kind-Kreis Sonja Ludwig ☎ 169 05 59

montags um 09:30 Uhr im Pfarrheim

Patchworkgruppe Gabi Eckermann ☎ 63 17 84

dienstags 14-tägig um 09:00 Uhr im Pfarrheim St. Hedwig:
09.09.08. usw. Die Abendgruppe trifft sich nach Vereinbarung.

Senioren Helga Sisolefsky ☎ 78 12 71

Jeden Donnerstag um 15:00 Uhr Messfeier, anschl.
am 1. Donnerstag im Monat Geburtstagskaffee,
an den anderen Donnerstagen Seniorentreff bei Kaffee und Kuchen,





**120 Jahre Kath. Männerverein
von 1888 e. V. in St. Maria
Festgottesdienst
am 9. November 2008
um 10:00 Uhr**

Schon vor der Fertigstellung der Marienkirche war 1888 der „Katholische Männerverein Sancta Maria“ gegründet worden.

„In der Gemeinschaft vieler Gleichgesinnter erhoffte man gegenseitige Unterstützung, um in der Diaspora-Situation besser zu bestehen und am Aufbau einer lebendigen Gemeinde aktiv mitarbeiten zu können.“ sagte Pfarrer Möller in der Festschrift zum 100 jährigen Bestehen der Männergemeinschaft.

Mit besonderem Stolz erfüllt die Männergemeinschaft die Tatsache, dass sie mit Dr. Ludwig Windthorst einen herausragenden Menschen und Vertreter des politischen Katholizismus zu ihren Gründungsmitgliedern zählen darf. Dies ist immer wieder Herausforderung und Ansporn.



Dr. Ludwig Windthorst

Die Bildungsarbeit, Pflege der Geselligkeit und aktive Mitarbeit macht sich die Männergemeinschaft zur Aufgabe.

Zum Festgottesdienst mit Diözesan-Präses Pater B. Lautenbacher SJ und dem Polizeichor Hannover ist unsere ganze Pfarrgemeinde herzlich eingeladen.



**Kath. Männerverein v.
1888 e. V.**

Herr P. Veuskens ☎ 70 39 25

Regelmäßige Treffen am 2. Dienstag im Monat
Gäste sind uns immer herzlich willkommen.



09.09.08 um 18:00 Uhr
im Seniorenzentrum

Clemens Brauner spricht über den Verein Nierenkranker Kinder. Dieser Verein war eines der großen Anliegen unseres Präses Pfarrer Schulz. Der Südosten der USA, ein Reisebericht von Jolanta und Thomas Henning und Erfahrungen eines Austauschschülers in einer Pfarrersfamilie. Viele Fotos und mehr.

14.10.08 um 18:00 Uhr
im Seniorenzentrum

Sonntag, 09.11.2008
um 10:00 Uhr in St. Marien

Festgottesdienst aus Anlass des 120. Stiftungsfestes.

Messdiener

Frau K. Brauner ☎ 71 44 12

Treffen werden sonntags nach der Messfeier verabredet.

Mutter+Kind-Kreis
dienstags um 09:30 Uhr

Frau Lindner-Ulbig ☎ 350 60 89



**Tageswohnung des KIZH
(Kleinkindbetreuung)**

Frau Bianca Henke ☎ 551 13 90

Senioren-gemeinschaft

Frau E. Doering ☎ 70 92 24

Am ersten Mittwoch im Monat „Großer Seniorennachmittag“
15:00 Uhr Messfeier, anschl. Kaffeetrinken und Begegnung
Jeden *anderen* Mittwoch 14:00 Uhr Kartenspiel und Kaffeetrinken
montags um 14:00 Uhr Kartenspiel und Kaffeetrinken
montags um 15:30 Uhr Gymnastik



Skatkreis

N. N. ☎

freitags 14-tägig um 19:00 Uhr

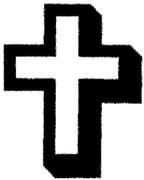
In unserer Gemeinde wurden getauft



Alexander Fleischer, 20.04.08
Julian Pakulla, 04.05.08
Kasper Filipek, 18.05.08
Tijan Mary Ziegler, 18.05.08
Susanne Sander, 29.06.08

**Wir gratulieren und wünschen
Gottes Segen auf allen Wegen!**

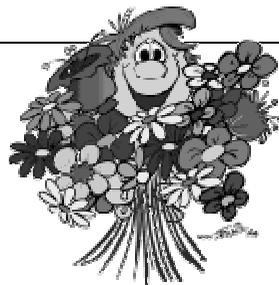
Aus unserer Gemeinde sind verstorben



Adolf Wiechens, 85 Jahre
Gertrud Meitz, 75 Jahre
Karl Kreidner, 87 Jahre
Anton Bala 89 Jahre
Katharina Krüger, 87 Jahre
Erna Heimann, 89 Jahre
Gertrud Grysko, 80 Jahre
Henryk Klimek, 46 Jahre
Horst Dieter Große, 66 Jahre
Wilhelm Rieger, 76 Jahre
Luise Teichgräber, 86 Jahre
Hannelore Widmer, 76 Jahre
Gabriela Dlugosch, 52 Jahre
Rainer Wesche, 55 Jahre
Marion Lindert, 47 Jahre
Elfriede Koch, 88 Jahre
Rita Twesten, 52 Jahre
Heinrich Bittner, 80 Jahre

Maria Block, 90 Jahre
Ida Köster, 86 Jahre
Josefine Duwe, 93 Jahre
Ferdinand Kempe, 82 Jahre

Herr gib ihnen das ewige Leben



75 Jahre

01.09. Pilar, Diaz Vazquez
02.09. Helmut Patschull
04.09. Stjepan Norsic
08.09. Gisela Becker
09.09. Alice Sachnik
10.09. Sigrid Elsner
13.09. Ruth Koitek
14.09. Inge Pawelski
15.09. Martha Stenzel
17.09. Ernst Urban
19.09. Hubert Ellrott
23.09. Edgar Wittich
25.09. Anna Fröhlich
26.09. Gerhard Steckel
04.10. Agnes Tacke
05.10. Marianne Funke
07.10. Brunhilde Stefanovic
09.10. Rosario Zeller
20.10. Margarethe Ellrott
22.10. Karoline Neumann
22.10. Else Bittner
24.10. Eva Hoffmann
04.11. Salvatore D'Anna
10.11. Helmut Hoheisel
12.11. Therese Bellwon
12.11. Margareta Tybussek
20.11. Manfred Lindner
24.11. Alfred Preuß
27.11. Margarethe Hertrampf
28.11. Reinhold Sobotta

80 Jahre

31.08. Anneliese Poppe
31.08. Erich Breske
01.09. Ursula Zurowski

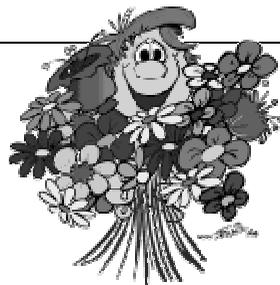
03.09. Gerda Schneider
06.09. Zygmunt Smieszek
06.09. Waltraud Schwerin
07.09. Georg Glassner
10.09. Reinhold Schröder
27.09. Josef Fränzel
08.10. Günter Schaff
13.10. Therese Nolte
17.10. Reinhold Neumann
17.10. Lucie Wrobel
20.10. Werner Grabsch
22.10. Cäcilia Steding
23.10. Lieselotte Oborka
25.10. Kurt Bartetzko
31.10. Ruth Franke
01.11. Wolfgang Mierswa
05.11. Andres Jimenez Caballero
15.11. Jozef Krause
19.11. Marianne Pienisch
22.11. Eva Müller
23.11. Elfriede Insinger-Meier

85 Jahre

03.09. Elisabeth Vorköper
06.09. Hedwig Knopp
13.09. Hedwig Portzek
13.09. Heinrich Kohlstedt
22.09. Hedwig Seewald
29.09. Irene Glosemeyer
30.09. Margarete Dückers
30.09. Rosamunde Böhme

Hohe und runde Geburtstage

02.10. Irmgard Scheller
09.10. Leopoldine Heinrich
16.10. Ursula Weber
17.10. Hedwig Mazur
23.10. Johann Michla
10.11. Elfriede Bartsch
12.11. Christa Kitzik
22.11. Helene Neumann
24.11. Johanna Dehne
27.11. Josef Kienast
28.11. Günther Reifer



94 Jahre

11.11. Stanislaw Kubacki
18.11. Martha Schulz
25.11. Käthe Zeller

90 Jahre

08.09. Maria Stange

91 Jahre

02.09. Marianne Zimmermann
19.09. Huberta Pfad
30.09. Alexandrine Zander

92 Jahre

06.10. Elfriede Franielczyk

93 Jahre

5.11. Gertrud Hopp

94 Jahre

20.09. Leonard Popielas
02.11. Elisabeth Wiczorek

95 Jahre

20.10. Ursula Kamberger

96 Jahre

11.09. Else Brennecke

100 Jahre

16.10. Maria Gajowy

101 Jahre

20.10. Martha Drabandt

*Solange die Botschaft der Schönheit,
Freude und Größe der Welt,
des Menschen und des Unendlichen
dein Herz erreicht,
so lange bist du jung.
von Unbekannt*



Unter Mitwirkung des Caritasverbandes Hannover ist in der City Hannovers eine ökumenische Einrichtung geschaffen worden, die in unserer Region längst überragend gewesen ist:

fairKauf, das soziale Kaufhaus für jedermann in der Limburgstr. 1

Das Kaufhaus ist für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger offen. Jeder Kauf trägt zu dem Ertrag bei, der zur Finanzierung von Qualifizierungsmaßnahmen - insbesondere jugendlicher - Arbeitsloser nötig ist.

Und so können Sie diese gute Einrichtung unterstützen:

Sie haben gut erhaltenes Mobiliar, Hausrat oder Kleidung? - Spenden Sie fairKauf diese Waren, damit andere Menschen sie für einen erschwinglichen Preis kaufen und für sich nutzen können, um so am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Sachspenden werden in der Büttnerstr. 6 entgegen genommen bzw. auch erforderlichenfalls abgeholt, z. B. Möbel (Tel. 359 48 48).

Ihre Erfahrungen sind für fairKauf wertvoll! – Unterstützen Sie fairKauf durch Ihre ehrenamtliche Mitarbeit z. B. im Einkauf, Verkauf, der Verwaltung oder im handwerklichen Bereich. Machen Sie Ihre Berufs- und Lebenserfahrung zu einem Wertgegenstand.

fairKauf ist eine eingetragene Genossenschaft – gehen Sie in Zukunft in Ihrem „eigenen“ Kaufhaus einkaufen. Sie können sich durch den Erwerb von Genossenschaftsanteilen ab 50,- EUR beteiligen.

Ziel ist es, kostendeckend zu arbeiten, um auf Dauer allen Menschen gute Waren und Dienstleistungen anbieten zu können. Dennoch ist fairKauf gerade in der Anfangszeit auch auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

fairKauf ist gemeinnützig und stellt gerne Spendenquittungen aus.

Das Spendenkonto lautet: fairKauf eG,

Sparda-Bank Hannover, BLZ 250 905 00, Konto 922 811

Auch Sie können helfen!

Sie sind interessiert oder haben Fragen?

Dann rufen Sie fairKauf gern an oder schreiben eine E-Mail (Tel. und Email sh. oben).

